

Monatsbericht per 31.08.2007

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	145,36 €	(- 2,74% seit 01.07.2007 /+11,50% seit 1.1.2007)
Max-Global:	66,71 €	(- 4.25% seit 01.07.2007 /+13,22% seit 1.1.2007)
Flex-Plus:	53,94 €	(+3,49% seit 01.07.2007 /+ 2,41% seit 1.1.2007)
Life-Sciences	105,96 €	(- 3,49% seit 01.07.2007 / - 3,47% seit 1.1.2007)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Die vergangenen beiden Monate bescherten den Anlegern an den Aktienbörsen ein Wechselbad der Gefühle.

Mitte Juli erreichte der DAX mit einem Schlusstand von 8.105 Punkten einen historischen Höchststand. Bald darauf sorgten jedoch Spekulationen über eine von den USA ausgehende Krise im Hypothekenmarkt für deutlich nachgebende Kurse.

Bis Mitte August büßte der DAX über 10% ein, erholte sich aber gegen Ende des Monats August deutlich, nachdem sowohl die EZB als auch die US Notenbank (Fed) in kritischen Marktphasen Liquidität in das Bankensystem gepumpt hatten und zuletzt sogar Spekulationen über Zinssenkungen aufkamen.

Per Saldo verbuchte der DAX damit in den beiden Sommermonaten Juli und August einen Verlust von knapp 5%.

Wenn man sich rückblickend die Schlagzeilen der Wirtschaftspresse in den vergangenen Wochen anschaut, ist dies ein überraschend positives Ergebnis.

Der HAIG MB Max-Value verbuchte einen Verlust von 2,74% und schnitt damit sogar noch deutlich besser ab, als der DAX, obwohl die im Fonds sehr stark gewichteten Finanztitel im Zuge der „Subprime-Krise“ deutlich unter die Räder kamen.

In einer solchen Phase der Unsicherheit kommt unser Konzept der teilweisen Absicherung des Fondsportfolios über „Covered Calls“ positiv zur Geltung.

Deutsche Bank (-15%), Commerzbank (-13%) und Allianz (-9%), sowie die „Bank mit angeschlossener Elektronikabteilung“ Siemens (-14%) verbuchten deutliche Verluste.

Dagegen konnten Nordex (+24%) und VW Vz. (+17%) deutlich zulegen. Gegen die durchweg schwache Tendenz im Finanzsektor konnten die Titel der Depfa-Bank aufgrund eines Übernahmeangebots ebenfalls um 7% zulegen.

Wir sehen den Markt momentan günstig bewertet und insbesondere bei den Finanztiteln dürften die möglichen Abschreibungen durch Verluste aus US-Hypothekengeschäften in die aktuellen Kurse eingepreist sein.

Von daher glauben wir, dass sich im weiteren Jahresverlauf wieder eine positive Grundtendenz durchsetzen wird, die den DAX bis zum Jahresende wieder auf die alten Höchststände (und ggf. darüber hinaus) ansteigen lassen wird. Allerdings kann es saisonalbedingt in den kommenden 4 Wochen noch einmal zu leichten Turbulenzen kommen., da der September auf Sicht der letzten 30 Jahre der Monat mit der schlechtesten Performance ist.

Max-Global:

Der HAIG MB Max-Global verlor im Berichtszeitraum (Juli/August) 4,25% und bewegte sich damit in etwa auf dem Niveau der Benchmark (MSCI-World-Index), die ebenfalls knapp 4% einbüßte.

Seit Jahresbeginn liegt der HAIG MB Max Global mit einem Plus von mehr als 13% aber immer noch auf einem Spitzenplatz aller Fonds in der Kategorie „Mischfonds-flexibel“

Wie im Max-Value verbuchten auch die im Max-Global enthaltenen Finanzwerte empfindliche Verluste. So verloren Morgan Stanley in nur 2 Monaten über 30% ihres Werts. Aber auch Industrieunternehmen wie Renault (-18%) , Sharp (-14%) oder Air Berlin (-18%) gaben kräftig nach.

Eine wahre Achterbahnfahrt absolvierten Nordex, die nach einem Anstieg von 28 € auf 34 € im Juli, dann bis auf 21 € einbrachen, um schließlich innerhalb von nur 5 Tagen von 23 € auf 36 € anzusteigen. An diesem Beispiel zeigt sich die Nervosität, die in den vergangenen Wochen am Markt vorherrschte. Wir ließen (und lassen) uns in diesem Fall nicht von dieser Hysterie anstecken, sondern betrachten Nordex nach wie vor als ein solide geführtes Unternehmen innerhalb einer Branche mit glänzenden Ertragsperspektiven, die erst langsam in ihrer vollen Dimension von den Marktteilnehmern erkannt werden. Von daher haben wir die vorübergehende Schwäche bei den Aktien des Windkraftsektors dazu genutzt bei Kursen um die 100 € die Position des zweiten Windanlagenbauers in unserem Portfolio, REpower Systems, auszubauen.

Neu aufgenommen haben wir nach deutlichen Kursverlusten von teilweise über 60% die beiden Aktien der Biogashersteller Schrack bzw. Envitec.

Mit einem realisierten Gewinn von knapp 30% beendeten wir auch ein knapp einwöchiges Engagement in der ersten an einer deutschen Börse gelisteten chinesischen Aktie des Müllentsorgungsunternehmens Zhong DE.

Die zwischenzeitliche Erholung des US-Dollars auf Werte von 1,34 € nutzen wir außerdem, um für die kommenden 6 Monate die US-Dollar Bestände abzusichern.

Flex-Plus:

Die rückläufigen Börsenkurse kamen dem Flex-Plus in der ersten Phase des Berichtszeitraums entgegen und ließen den Fondspreis bis Mitte August um knapp 2% steigen.

Dann entschieden wir uns für eine Verstärkung der Strategie Volatilität (und damit „Angst“) zu verkaufen und haben damit genau das Gegenteil von dem gemacht, was die meisten Marktteilnehmer in dieser Phase auszeichnete.

Damit konnte der Fonds in der 2. August-Hälfte aufgrund der nachlassenden Unsicherheit an den Märkten weitere 2% zulegen und liegt damit wieder auf Ziellinie.

Als positiver Faktor erwies sich in dieser Phase, dass wir im Fondsportfolio – im Gegensatz zu vielen anderen geldmarktnahen Fonds - keinerlei Subprime-Risiken ausgesetzte Papiere halten und auch in keinerlei ABS-Strukturen investiert sind.

Life-Science:

Bericht folgt separat

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 3,73 % p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Life-Sciences (Auflage 29.12.1999)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in Wertpapiere von Unternehmen des Gesundheitswesens. Anlageschwerpunkt ist dabei die Investition in Unternehmen des Pharma- und Biotechnologiesektors. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.